



Interview, 18. August 2019
funds spec.com

Markus Sievers, Geschäftsführender Gesellschafter,
apano GmbH, Dortmund. apano.de

Entspannter durch alle Marktphasen

Herr Sievers, ein Tag rauf, ein Tag runter, die Märkte sind momentan schwierig vorherzusehen. Wie beurteilen Sie die aktuelle Börsensituation?

Wir hatten ein starkes erstes Halbjahr an den Börsen. Dabei hat die Börse vorweggenommen, dass wir nur eine Wachstumsdelle haben und keine Rezession. Zudem ist irgendeine Form von Lösung im Handelsstreit zwischen China und den USA eingepreist worden. Gerade bei diesen Punkten werden die Investoren jetzt nervös. Die Lösungsbemühungen zwischen China und den USA wirken verfahren. Donald Trump sieht in sich selbst den stärkeren Verhandlungspartner. Letztlich aber macht China nicht den Eindruck einzuknicken. China hat schon Möglichkeiten sich zu wehren, beispielsweise über seine Währung. In diesem Streit gibt es keine Gewinner, nur Verlierer. Und diese Entwicklung könnte aus einer kleinen Wachstumsdelle eine grosse machen. Neben den Handelsstreitigkeiten haben wir natürlich noch andere Themen wie Brexit, Hongkong oder den Iran. Im Ergebnis viele gute Gründe, warum die Aufwärtsbewegungen des ersten Halbjahres hier ins Stocken geraten sind.

Viele Anlegerinnen und Anleger warten mal ab und tun nichts. Haben Sie dafür Verständnis?

Aber klar, es geht doch um das eigene Geld. Aus meiner Sicht ergeben sich je nach Bedarf des Privatinvestoren doch folgende drei Optionen: Haben sie einen langen Anlagehorizont, kann man die aktuelle Phase einfach aussitzen. Braucht der Anleger in naher Zukunft ein Teil seines Kapitals, macht es durchaus Sinn, auch mal Risiko vom Tisch zu nehmen. Wir hatten gute Gewinne die letzten Jahre. Die dritte Option richtet sich an die, die noch unterinvestiert sind. Augen auf und kaufen und langfristig halten.

Wir selbst haben in unserem Aktienfonds und dem diversifizierten Mischfonds schon deutlich vor der aktuellen Korrektur die Liquidität erhöht und schauen recht entspannt auf die aktuelle Entwicklung. Unser «apano Stimmungsindex», mit dem wir die Marktstimmung messen, hat uns frühzeitig

Specialitäten der Fondsindustrie

Schweiz, Deutschland,
Österreich

das Signal gegeben, Risiko rauszunehmen. Anleger, die diese Stimmungsindex verfolgen wollen, können dies übrigens auf unsere Website oder über Twitter und Facebook täglich verfolgen.

Früher empfahl die Fondsindustrie einen Anlagehorizont von drei Jahren, nun liest man oft fünf Jahre. Werden es bald zehn Jahre sein?

Nach meiner Einschätzung hat sich da nicht viel verändert. Die unterschiedlichen Anlagehorizonte beziehen sich ja auf ganz unterschiedliche Fondsarten und Anlageklassen. Aktien und Aktienfonds eher langfristig, Mischfonds eher mittelfristig, also drei bis fünf Jahre. Eigentlich sind nur die ganz kurz laufenden Fonds und Anlageklassen weggefallen, eine rentable und risikofreie Lösung für kurzfristiges Parken von Geld gibt es nicht mehr wirklich.

Die Null-Zins-Phase ist ein Novum. Wie gehen Sie konkret damit um?

Der Zinserhöhungszyklus in den USA ist beendet und auch dort werden die Zinsen wieder gesenkt. Alle anderen haben erst gar nicht angefangen, Zinsen zu erhöhen. Aus meiner Sicht werden wir ganz lange niedrige Zinsen haben. Selbst mit einem Teleskop sehe ich kein Szenario eines nachhaltig steigenden Zinsniveaus. Im Ergebnis bleibt das Investieren in Sachwerte. Die Nummer 1 sind Aktien. Daneben stehen höherverzinsliche Anleihen mittlerer Bonität, für die es zwar noch 3 bis 4 Prozent gibt, die aber ein anderes, erhöhtes Risikoprofil haben als deutsche Staatsanleihen. Bei denen wiederum liegt die aktuelle Verzinsung aber im Bereich der 10-jährigen bei rund -0,6 Prozent pro Jahr. Welcher Anleger will so sein Geld anlegen? Wir selbst bieten mit dem Aktienfonds einen Fonds mit aktiver Risikosteuerung an. So haben wir die Möglichkeit, bei grösseren Verwerfungen in deutlich niedrigerem Umfang dabei zu sein und haben Kasse, billiger wieder einzusteigen. Das funktioniert gut und die Risikoklassifizierung liegt eine Stufe unterhalb eines reinen Aktienfonds. Sozusagen ein Aktienfonds für Vorsichtige.

Eine gute Diversifikation ist also einmal mehr das Gebot der Stunde...

Absolut und übrigens auch immer schon. Das wurde in den letzten Jahren aber etwas weggeschoben, weil die reine Investition in Aktien als alternativlos dargestellt wurde. Ohne Zweifel, Aktien sind gut, aber Aktieninvestoren tun gut daran, ihr Portfolio zu diversifizieren und abzusichern. Damit wären wir bei Thema Trendfolgestrategien, für das unser Haus seit fast 20 Jahren steht. Solche Strategien haben den Vorteil, in steigenden Märkten Geld verdienen zu können, in fallenden Märkten aber in gleichem Masse von eben solchen Trends profitieren zu können. Sie gewinnen eben auch bei ausgeprägten fallenden Marktphasen und gerade in Crashphasen der Aktienmärkte haben die Strategien meist deutlich Gewinne. Beispielsweise unser «AHL Handelssystem» erzielte 2008 rund 30 Prozent Gewinn und auch zuletzt im Dezember 2018 stand es dem deutlichen fallenden Aktienmarkt mit Gewinnen entgegen. Aktien sind ein Muss im Portfolio und aus meiner Sicht. Absicherungs- und Diversifizierungsstrategien ebenfalls.

Zur Person

Markus Sievers, geschäftsführender Gesellschafter von apano Investments, ist zusammen mit Martin Garske für den von apano selbst entwickelten «apano-Stimmungsindex» verantwortlich. Zudem ist er Fondsberater unter anderem der Investmentfonds «apano Global Systematik» und «apano HI Strategie 1». Als anerkannter Experte zum Thema «Alternative Investments» ist er ein gefragter Interviewpartner der Fachpresse und regelmässig zu Gast bei «n-tv».

Link zum [Disclaimer](#)